

Karl Ove Knausgård Judith Schalansky

Tübinger Poetik-Dozentur

Dezember 2019

Vorlesungen von Karl Ove Knausgård und Judith Schalansky

Montag, 2. Dezember: Vorlesung von Karl Ove Knausgård
(Audimax), 20.00 Uhr

Dienstag, 3. Dezember: Vorlesung von Karl Ove Knausgård
(Audimax), 18.00 Uhr

Mittwoch, 4. Dezember: Vorlesung von Judith Schalansky
(Alte Aula), 20.00 Uhr

Donnerstag, 5. Dezember: Vorlesung von Judith Schalansky
(Alte Aula), 20.00 Uhr

Lesung von Karl Ove Knausgård am Sonntag, 1. Dezember
2019, 12.00 Uhr, Kunsthalle Würth, Schwäbisch Hall.

Die Veranstaltungen in Tübingen finden um 20.00 bzw. 18.00
Uhr im Audimax (Neue Aula, Geschwister Scholl Platz) und in
der Alten Aula (Münzgasse 30) statt.

Weitere Informationen: poetik-dozentur.de



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Kontaktadresse

Tübinger Poetik-Dozentur
Prof. Dr. Dorothee Kimmich
Deutsches Seminar
Universität Tübingen
Wilhelmstraße 50
72074 Tübingen
kimmich@poetik-dozentur.de
www.poetik-dozentur.de

Die Tübinger Poetik-Dozentur ist ein
Projekt der Stiftung Würth.

Die Veranstaltung am 1.12.2019 wird gefördert
von der Adolf Würth GmbH und Co. KG.

© der Abbildungen:

Cover: Andreas Büttner

Foto Knausgård: Thomas Wägström

Foto Schalansky: Jürgen Bauer/Suhrkamp Verlag

Karl Ove Knausgård Judith Schalansky



Karl Ove Knausgård

Karl Ove Knausgård, 1968 in Oslo geboren, gilt als einer der einflussreichsten Schriftsteller Norwegens. Seit dem Studium der Kunstgeschichte und Literatur verfasste er zahlreiche Romane und Essays. Internationale Beachtung fand Knausgårds autobiografischer Romanzyklus *Min Kamp* (2009-2011). Die Bände, die in Deutschland 2011-2017 unter den Titeln *Sterben, Lieben, Spielen, Leben, Träumen* und *Kämpfen* erschienen, widmen sich wichtigen Stationen seiner Biografie. Mit *Kämpfen* (2017) kommt das „gigantische Projekt der Selbsterforschung und Selbstenthüllung an sein unüberbietbares Ende“ (Ulrich Greiner, Die Zeit). Das Buch thematisiert neben poetologischen Reflexionen Reaktionen auf die radikal offene Erzählweise: Dies „ist es, was *Kämpfen* so interessant macht: die Auseinandersetzung mit dem eigenen Werk“ (Mathias Hannemann, FAZ). Auf *Min Kamp* folgte 2015-2016 die Jahreszeiten-Tetralogie, die Knausgård als „persönliche Enzyklopädie von Dingen aus meinem näheren Umfeld“ beschreibt. In *So viel Sehnsucht auf so kleiner Fläche* (2019) nähert er sich den Bildern Edvard Munchs. Sein neuester Roman *Fuglene under himmelen* (2019) erzählt die Geschichte dreier Generationen von Frauen.

In seine Texte flicht Knausgård immer wieder essayistische Passagen ein: Er ist, so Jutta Heitzmann (WDR), „ein konsequent realistischer Erzähler – seine Reflexionen dagegen sind von brodelnder Klugheit, die eine fast hypnotische Kraft entwickeln.“ 2016 erschien der Essayband *Das Amerika der Seele*.

Knausgårds Werke wurden vielfach übersetzt und u. a. mit dem Kritikerpreisen, dem Bragepreisen, dem Welt-Literaturpreis, dem Österreichischen Staatspreis für Europäische Literatur sowie dem Nordischen Preis der Schwedischen Akademie ausgezeichnet.

Publikationen (Auswahl):

Ute av verden. Oslo 1998.

Alles hat seine Zeit. München 2007 (*En tid for alt*. Oslo 2004).

Das Amerika der Seele. München 2016 (*Sjelens Amerika*. Oslo 2013).

So viel Sehnsucht auf so kleiner Fläche. München 2019 (*Så mye lengsel på så liten flate*. Oslo 2017).

Fuglene under himmelen. Oslo 2019.



In ein und derselben Bewegung entfernt die Kunst uns von der Welt und führt uns näher zu ihr heran.“

Karl Ove Knausgård

„Ich habe immer geträumt von dem einen Buch, in dem alles steht, was man wissen muss. Genau solche Bücher will ich schreiben, so maßlos und vergeblich das auch ist.“



Judith Schalansky



Judith Schalansky

Judith Schalansky, 1980 in Greifswald geboren, ist Schriftstellerin, Herausgeberin und Buchgestalterin. Sie studierte Kommunikationsdesign und Kunstgeschichte und lehrte typografische Grundlagen an der Fachhochschule Potsdam.

Ihr literarisches Debüt *Blau steht dir nicht* (2008) erzählt von einer Kindheit an der Ostseeküste. 2009 wurde ihr selbstgestaltetes Buch *Atlas der abgelegenen Inseln* mit dem ersten Preis der Stiftung Buchkunst ausgezeichnet. Die je einer Insel gewidmeten, von Illustrationen begleiteten Erzählungen zeigen ein „wunderbares Gespür für Abseitiges, Verschollenes und Untergegangenes“ (Rainer Moritz, MDR Kultur). Auch ihr ‚Bildungsroman‘ *Der Hals der Giraffe* (2011), ein „psychologisches und sprachliches Meisterwerk“ (Alexander Camman, Die Zeit), erhielt den ersten Preis der Stiftung Buchkunst. Schalanskys Schreiben ist geprägt von intensiver Recherche, der Verdichtung von Wissen und dem unsentimentalen Anschreiben gegen das Vergessen. Die Jury des Wilhelm-Raabe-Preises, der ihrem *Verzeichnis einiger Verluste* (2018) zugesprochen wurde, würdigt sie als „Grenzgängerin zwischen Natur und Poesie, zwischen Wissenswelten und Phantasiereichen, zwischen Zählen und Erzählen. Und sie hält das Trägermedium Buch mit den transportierten Inhalten in engstem Kontakt.“ Den verlorengegangenen Dingen und dem ihnen eigenen Wissen nähert sie sich mittels vielfältiger Erzählformen und über ihre Figuren, die gegen die Vergänglichkeit ankämpfen. Für Andreas Platthaus (FAZ) steht die „Erzählungssammlung unter einem großen Thema: dem des Verlusts. Was wir dabei jedoch gewinnen, ist Literatur, wie man sie nur selten findet.“

Seit 2013 ist Schalansky Herausgeberin der viel beachteten Reihe „Naturkunden“. Ihre grafisch und typografisch anspruchsvoll selbstgestalteten Bücher erregen internationale Aufmerksamkeit, wurden vielfach übersetzt und erhielten u. a. auch den Preis der Literaturhäuser, das Märkische Stipendium für Literatur sowie den Droste-Preis.

Publikationen (Auswahl):

Atlas der abgelegenen Inseln. Fünfzig Inseln, auf denen ich nie war und niemals sein werde. Hamburg 2009.

Der Hals der Giraffe. Bildungsroman. Berlin 2011.

Verzeichnis einiger Verluste. Berlin 2018.

(als Herausgeberin): „Naturkunden“. Berlin 2013-2019.

